

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 30.)

30.

Ausgegeben Danzig, den 27. Juli.

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2355 Die Belohnung für die Ergreifung des wegen Amtsuntersüßlagung flüchtigen Postdirektors Flemming aus Husum (vergl. Nr. 26 dieses Blattes) ist auf 1500 Mk erhöht worden.

Stensburg, den 17. Juli 1901.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgericht.
2356 In der Strafsache gegen den Arbeiter August Choinowski soll der Arbeiter Emil Fressa als Zeuge vernommen werden. Es wird ersucht, seinen Aufenthalt zu den diesseitigen Untersuchungsakten F 8/01 mitzutheilen.

Warlenburg, den 19. Juli 1901.

Königl. Amtsgericht.

2357 Es wird um Mittheilung des Aufenthaltsorts des Wirtschafters Stefan von Rasinski, früher zu Kultow, geboren am 19. April 1852 zu Ostrowitte, Kreis Mogilno, zu den Akten 4 J 375/01 ersucht.

Gnesen, den 15. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2358 Um Angabe des Aufenthalts des Musikers Friedrich Collenz aus Elbing, geboren daselbst am 1. September 1840, wird ersucht.

Derselbe ernährt sich durch Musikmachen auf einer Geige im Umherziehen. Nr. 2. Nr. 32/01.

Wollin i. Pom., 20. Juli 1901.

Der Staatsanwalt.

Stechbriefe.

2359 Gegen den Musikfrier Andreas Sprenger der 2. Compagnie Infanterie-Regiments Nr. 152, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1 m 71 cm, Statur schlank, Haare dunkelblond, Nase spitz.

Besondere Kennzeichen: 1 Vorderzahn fehlt.

Danzig, den 20. Juli 1901.

Gericht der 36. Division.

2360 Gegen den Musikfrier Emil Gogolin der 9. Compagnie Infanterie-Regiments Nr. 128, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1 m 65 cm, Statur schwächlig, Haare dunkelblond, Augen

grau, kleiner Schnurrbart, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe röhlich, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Narbe am linken Auge.

Kleidung: Litemka mit blauen Achselklappen Nr. 128, Drillichhose, Commißhemde, Commißunterhose, Feldmütze.

Danzig, den 20. Juli 1901.

Gericht der 36. Division.

2361 Gegen den Arbeiter Julius Zang aus Simonsdorf, geboren am 4. Mai 1863 in Dirschau, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und zwar mittels eines Messers verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J 487/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 36—39 Jahre, Statur mittelgroß, unterseht, blonder Schnurrbart.

Kleidung: Grauer Jaquetanzug.

In der Begleitung des Zang soll sich eine gewisse Emilie Kern befinden.

Elbing, den 17. Juli 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

2362 Gegen die unberechtigte Arbeiterin Mathilde Tofch, geboren am 11. Januar 1884 in Gossentin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltend in Bizow (Pommern), welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 7 J 423/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 17 Jahre, Größe 1 m 48 cm ca., Statur klein und unterseht, Haare dunkelblond und kraus, Augenbrauen dunkelblond, Mund schwellende Lippen, Gesicht rund, Gesichtsfarbe dunkelroth, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Kurze und dicke Finger.

Kleidung: Eine schwarz geringelte Taille, eine Schürze, weiß und roth karriert, ein dunkelblau und rothes Flanellkleid, ein weißes Kopftuch.

Danzig, den 18. Juli 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

2363 Der Drechslergeselle Georg Pluschies von Goldap, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hie-

figen Akten 2 a J Nr. 425/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, geboren 11. März 1875, Größe 1,64 m, Statur kräftig, Haare blond, Augen blau, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: Graues Jaquet, graue Hosen, graue Weste, Gummajacken, weiße Mütze, blaubuntes Wollhemde, braune Strümpfe.

Insterburg, den 22. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2364 Nachbenaanter, Strafgefangener, Arbeiter Julius Anton Müller aus Hochstrief im Kreise Danzig, wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge zu drei Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt, ist am 16. Juli d. Js. Mittags von der Arbeitsstelle in Carlörode (bei Lautnen Ostpr.) entsprungen und soll schleunigst wieder zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Kreisgen darmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge zu fahnden und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleit hierher transportieren und an die unterzeichnete Direktion abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet wird, wolle sofort hierher Mittheilung machen.

Die Begleitungs- und Verpflegungskosten werden hier sofort erstattet werden.

Signalement: Familienname Müller, Vorname Julius, Geburtsort Lauenthal Kreis Danzig, letzter Aufenthaltsort Hochstrief vor der Einlieferung, Größe 1,69,5 m, Alter 27 Jahr, geboren 22. Dezember 1873, Religion katholisch, Haare dunkel, kurz geschoren, Stirn oval, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Nase lang (spitz), Bart rasirt, vordem kleiner dunkler Schnurrbart, Zähne gesund, Kinn oval, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Brust bis Leib rechter Unterarm und Hand tätowirt.

Bekleidung: Jacke, Hose und Weste von brauner Weiderwand, Mütze von Tuch.

Graudenz, den 18. Juli 1901.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

2365 Nachbenaanter Strafgefangener Heizer Johann Julius Pallachowski aus Langfuhr bei Danzig wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu vier Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt, ist am 16. Juli d. Js. Mittags von der Arbeitsstelle in Carlörode (bei Lautnen Ostpr.) entsprungen und soll schleunigst wieder zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Kreisgen darmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge zu fahnden und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleit hierher transportieren und an die unterzeichnete Direktion abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet wird, wolle sofort hierher Mittheilung machen.

Die Begleitungs- und Verpflegungskosten werden hier sofort erstattet werden.

Signalement: Familienname Pallachowski, Vorname Julius, Geburtsort Danzig, letzter Aufenthaltsort Langfuhr, vor der Einlieferung Heiligenbrunnerweg, Größe 1,63 m, Alter 29 Jahre, geboren 19. Mai 1872, Religion katholisch, Haare dunkel, kurz geschoren, Stirn gewölbt, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Bart rasirt, vordem kleiner Schnurrbart, Zähne gesund, Kinn oval, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: beide Arme und Hände tätowirt.

Bekleidung: Jacke, Hose und Weste von brauner Weiderwand, Mütze von Tuch.

Graudenz, den 18. Juli 1901.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

2366 Gegen den russischen Sprachlehrer Robert Murawski, früher in Billau aufhaltend, geboren am 2. (12) Januar 1839 zu Lya, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 724/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 13. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2367 Gegen den Arbeitsburschen Felix Wittkowski, aus Berlin, geboren am 22. April 1883 zu Danzig, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts II zu Berlin vom 27. März 1901 wegen Diebstahls erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung ersucht wird.

Berlin N. W. 52, den 12. Juli 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

2368 Gegen den Arbeiter Robert Krause, früher in Ziganenberg, Emaus und Schidlyz (bei Danzig), geboren am 29. Oktober 1870 zu Emaus, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 J Nr. 504/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1 m 65⁵ cm, Gestalt kräftig, Haare blond, Augen blau, Nase gewölbt, Augenbrauen hell, Kinn rund, Gesicht rund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Beide Unterarme und Hände tätowirt, Narbe am linken Oberarm.

Danzig, den 16. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2369 Gegen den Hausdiener Hermann Gustav Noolf Frase, geboren am 19. September 1884 zu Fr. Friedland, Kreis Schlochau, evangelisch, welcher flüchtig ist,

oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung, Betruges, Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 J Nr. 602/01 sofort Mittheilung zu machen. Fraje hat sich zuletzt in Danzig aufgehalten.

Beschreibung: Alter 16 Jahre, Größe 1 m 69 cm Statur schlank, Haare blond, Stirn hoch, Kinn rund, Augen blau, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Sommersprossen im Gesicht.

Danzig, den 13. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2370 Gegen den Doktor Hermann Mankowski aus Allenstein, geboren am 8. April 1854, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstrecktes Urtheil der Strafkammer bei dem Königl. Landgerichte zu Allenstein vom 23. August 1901 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Durch Zahlung von 100 — Einhundert — Mark wird die Freiheitsstrafe abgewendet — 2 M 55/00.

Alenstein, den 16. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2371 Gegen den Buchhalter R. Langner, zuletzt in Plessen Westpr., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, dem nächsten Amtsgericht vorzuführen und mich davon telegraphisch zu benachrichtigen. Altszeichen 3 J 778/01.

Beschreibung: Alter ca. 32 Jahre, Statur mittelgroß und Haare schwarz, schwächlig, Augen schwarz und stechend, schwarzer Schnurrbart.

Braunsberg, den 18. Juli 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

2372 Gegen den Maurer Albert Gierszewski aus Koslitz, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Tuchel vom 11. April 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 15 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 62/01.

Tuchel, den 13. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2373 Der Arbeiter Richard Thiel, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. Februar 1869 in Königsberg i. Pr., welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 203 Nachricht zu geben.

Stuhm, den 17. Juli 1901.

Der Amtsanwalt.

2374 Gegen den Arbeiter Reinhold Emil Sommerfeld aus Danzig, geboren am 13. Januar 1873 zu Ubelig Waldau Kreis Culm, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beihilfe zur Körperverletzung mit Todeserfolg verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 R Nr. 3/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 18. Juli 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2375 Der hinter den Schneider Joseph Zagacki unter dem 29. August 1898 erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes pro 1898 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 15. Juli 1901

Der Erste Staatsanwalt.

2376 Der hinter

1. den Gemeinen der Kavallerie Wladislaw Janski, geboren am 15. September 1867 in Schwedlitz

a. B. zuletzt in Pr. Stargard aufhaltend,

2. dem Gemeinen der Martine Leonhard Schmidt II, geboren am 19. Mai 1861 zu Bogufen, zuletzt in Bitonia Kreis Pr. Stargard aufhaltend,

3. dem Ersahrservisten Bernhard Chila, geboren am 9. Dezember 1865 zu Borkau Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Borkau aufhaltend,

unter dem 31. Dezember 1900 erlassene, in Nr. 3 — 214 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 9. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2377 Der hinter dem Arbeiter Franz Schulz, ca. 37 Jahre alt, katholisch, zuletzt in Kl. Bulowitz Kreis Pr. Stargard aufhaltend gewesen, unter dem 31. Dezember 1900 erlassene, in Nr. 3 — 213 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 2. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2378 Der von dem Königl. Amtsgericht zu Lauenburg in Pommern am 19. Oktober 1891 gegen den Eigenthümersohn Wilhelm Friedrich Bruder aus Friedrichshof wegen Brandstiftung erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Stolp, den 16. Juli 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2379 Der hinter dem Reisenden Max Pohl aus Danzig, unter dem 28. Juli 1896 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 17. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2380 Der hinter die Militärpflichtigen Josef Schmal und 27 Genossen, ausgenommen Volislau Lipowski (22) unter dem 15. November 1899 erlassene, in Nr.

48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 16. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

2381 Der hinter den Wehrpflichtigen Rudolf Krause aus Kollnau, unter dem 29. Mai 1890 erlassene, in Nr. 24 pro 1890 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 17. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2382 Der hinter den Arbeiter Dantel Geschonnek unterm 7. Juni 1899 erlassene und in Stück 24 unter Nr. 2452 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Marienburg, den 17. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2383 Der hinter den Wehrpflichtigen Bernhard Bartholomäus Rutkowski, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltig, unter dem 18. Mai 1889 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 20. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2384 Der gegen den Arbeiter Richard Doffmann aus Zülchow, geboren am 9. Februar 1850 zu Hochzeit, Kreis Arnswalde, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit unter dem 13. Januar 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Stettin, den 19. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

2385 Der gegen den Kellner (Arbeiter) Carl August Pickermann, geboren am 25. September 1860 zu Mönchthape in Sachen 8 J 759/91 wegen Diebstahls unterm 5. August 1891 erlassene und am 4. November 1891, 11. Februar 1892, 18. Mai 1892 und 5. August 1898 erneuerte Steckbrief wird zurückgenommen.

Stettin, den 16. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2386 Der hinter der unberechtigten (Dienstmädchen) Eva Bentendorf unter dem 26. April 1899 erlassene, in Nr. 18 pro 1899, Ziffer 1772 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

König, den 13. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2387 Die gegen den Bäckerlehrling Otto Friedrich Schade aus Königsberg, unter dem 13. Juni 1900 in den Akten 3 J 280/00, im Anzeiger für 1900 Nr. 25, unter Nr. 1868 und unter dem 4. März 1901 in den Akten 2 J 153/01, im Anzeiger für 1901 Nr. 10 unter Nr. 826 erlassenen Steckbriefe sind erledigt.

Braunsberg, den 15. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2388 Der am 8. Juni 1899 hinter dem Arbeiter Martin Radtke, der sich auch Jurkiewicz nennt, Stück

24 Nr. 2429 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 13. Juli 1901.

Der Staatsanwalt.

2389 Der hinter dem Arbeiter Johann Kostuchowski aus Gribno, unter dem 31. Mai 1901 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2390 Der hinter das Aufwasmädchen Pauline Wilhelmine Rubin aus Hamburg, unter dem 26. Mai 1899 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2391 Der hinter den Maurergefellen Martin Gierszewski aus Pelpin, unter dem 2. Mai 1901 erlassene, in Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2392 Der hinter dem aus hiesiger Anstalt entwichenen Korrigenden Schmied Conrad Brodnicki unterm 19. September 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

König, den 20. Juli 1901.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

2393 Der hinter dem Schuhmachergefellen Michael Wlinski unter Nr. 49 unter 3760 pro 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lauenburg Pom., den 9. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2394 Der hinter dem Töpfergefellen Carl Forstreuter, geboren den 30. April 1879 zu Soblecher, in Stück 14 des öffentlichen Anzeigers pro 1901, unter Nr. 1140 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Rastenburg, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2395 Der hinter den Eisenbahn- und Chausseearbeiter Michael Kopersky und Genossen diesseits unterm 30. März 1895 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stargard i. Pom., den 19. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2396 Der hinter dem Arbeiter August Starbath aus Altmark unter dem 2. d. Mts. erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2397 Der gegen den Komtoristen Carl Ruhe aus Stettin, wegen schweren Diebstahls unter dem 9. Januar 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 22. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2398 Der hinter den Arbeiter Friedrich Dimitrowitsch aus Neudorf, unter dem 28. Juni 1901 er-

lassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 21. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangversteigerung.

2399 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig Vorstadt Neufahrwasser, Weichselstraße 7 a belegene, im Grundbuche von Neufahrwasser Blatt 306, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Leo Schroeder, geboren am 20. Juni 1883 und des Claus Schroeder, geboren am 12. Februar 1887 eingetragenem Gebäude-Grundstücks mit Hofraum am **2. Oktober 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 10 ar 75 qm groß und mit 5052 Mark Nutzungswert in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 18. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2400 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lenzen belegene, im Grundbuche von Lenzen Bd. III Bl. Nr. 321 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Peter und Wilhelmine geb. Neumann-Doering'schen Eheleute eingetragene Grundstück Lenzen Nr. 86 am **25. September 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Acker und Holzung mit einem Flächeninhalt von 1 ha. 7 ar. 10 qm und hat einen Rinertag von 2,83 Thlr.

Grundsteuerrollen Nr. 85.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens

im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Elbing, den 19. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2401 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Gemeindebezirk Pollenschin belegene, im Grundbuche von Pollenschin Band II Blatt 30 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauern Gustav Pagke zu Pollenschin eingetragene Grundstück mit einem Flächeninhalt von 8,52,40 ha Größe, einem Grundsteuer-Rinertag von 21,87 Thlr. und einem jährlichen Nutzungswert von 75 Mark am **13. September 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Carthaus, den 11. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2402 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Saspe Fischmeisterweg belegene, im Grundbuche von Saspe Blatt 87 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Schiffsführer Gustav und Martha geb. v. Rutkowski-Krest'schen Eheleute in Holstenau bei Kiel eingetragene Gebäude-Grundstück am **30. September 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 24 ar 23 qm groß und mit 668 Mark Nutzungswert in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 11. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2403 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elbing belegene, im Grundbuche von Elbing Bd. VIII Nr. 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der unverheirateten Emma Baetsch in Elbing eingetragene Grundstück Elbing XI Nr. 337 am **24. September 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut und mit einem Nutzungswert von 200 Mk. veranlagt. Gebäudesteuervolle Nr. 2630. Es gehört dazu ein Hofraum mit einem Flächeninhalt von 10 ar 60 qm Grundstammrolle Nr. 1699.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Elbing, den 20. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2404 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Hirschgasse Nr. 5 belegene, im Grundbuche

von Danzig, Niederstadt Blatt 51 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Glasermeisters Fritz Greiser in Danzig eingetragene Gebäude-Grundstück am **3. Oktober 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 3 ar 9 qm groß und mit 2740 Mark Nutzungswert in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 10. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2405 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Vorstadt Langfuhr am Johannisberg Nr. 19 belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr Blatt 595 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der vermittelweten Frau Dr. Anna Kappel geb. Tothke in Langfuhr eingetragene Willen-Grundstück mit Hausgarten am **1. Oktober 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 7 ar 13 qm und einen Nutzungswert von 4600 Mk.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einst-

weilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 26. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

2406 Die Gastwirthsfräule M. Pruß in Kalwe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Langowski in Stuhm, klagt gegen den Bauunternehmer B. Veher, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß sie dem Beklagten im Juli und August 1900 Waaren geliefert und Fuhrwerke gestellt habe, mit dem Antrage auf kostenpflichtige vorläufige vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von noch 17,00 Mk. an Klägerin.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer 46, auf den **4. November 1901**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 13. Juli 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 8.

2407 Die Handlung Nicolaus Pindo Nachfl. M. Grau, Inhaber Kaufmann Moritz Grau zu Danzig, Holzmarkt Nr. 3, klagt gegen die unverehelichte Helene Tezlow, früher in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus Lieferung von Waaren im Mai 1900 mit dem Antrage, auf kostenpflichtige Verurtheilung zur Zahlung von vorläufig 300 Mk. nebst 4% Zinsen seit der Klagezustellung und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Danzig, Pfefferstadt Nr. 33/35, Zimmer Nr. 46, auf den **4. November 1901**, Mittags 12 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 13. Juli 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abthl. 8.

2408 Die Schlosserfräule Antonie Moehrle geborene Ostrowski, vermittelt gewesene Schoeps zu Laerchwalde, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Schlosser Friedrich Moehrle, zuletzt in Pangritz Colonie bei Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß ihr Ehemann sie, die Klägerin, wiederholt in ihr Leben und Gesundheit gefährdenden groben Weise gemißhandelt und sich im Februar 1900 aus der gemeinsamen Wohnung entfernt habe, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und dem Ehemanne die Schuld der Scheidung beizumessen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **8. November 1901**, Vormittags 9 Uhr, mit der

Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 2 R 20/01. Elbing, den 4. Juli 1901.

Naleszinski,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

2409 In der Strafsache gegen den Gypsfigurenhändler Herrn Antonio Reconie, unbekanntem Aufenthalts, wegen Gewerbesteuerkontravention, werden Sie im Auftrage des königlichen Amtsgerichts zur Hauptverhandlung auf den **5. September 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Berent, Zimmer Nr. 9, geladen.

Im Falle Ihres unentschuldigtem Ausbleibens wird dennoch zur Hauptverhandlung geschritten werden. Berent, den 6. Mai 1901.

Barabas,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

2410 In Sachen des Kaufmanns Böhm in Danzig, Brodbänkengasse, vertreten durch den Rechtsanwalt Dobe in Danzig, gegen die Wittve und Erben des Stadtsekretärs Wilke, nämlich:

1. die Wittve Ida Ottilie Wilke geb. Krause zu Danzig, Schichaugasse Nr. 10,
2. den Hilfsarbeiter beim Magistrat Rudolph Eugen Waldemar Wilke zu Danzig, Schichaugasse 10,
3. die minderjährige Ida Mathilde Charlotte Wilke zu Danzig, vertreten durch ihre Vormünderin und die Beklagte zu 1,
4. den Buchhalter Christian Friedrich Hans Wilke zu Danzig, Petersshagen h. d. Kirche Nr. 24/26,
5. die Frau Catharine Dorothea Justine Moehn geb. Wilke und deren Ehemann den Agenten Moehn beide in Sidi Bel Abbes (Algier) jetzt unbekanntem Aufenthalts,

ladet der Kläger die Beklagten zu 5, welche im Oktober 1899 in Dran (Algier) wohnten, deren Aufenthalt jetzt unbekannt ist, zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits zu einem neuen Termin vor das königliche Amtsgericht 7 zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Zimmer Nr. 47, auf den **18. November 1901**, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 16. Juli 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 7.

2411 Der Kaufmann Salomon Bächter hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 7. August 1886 über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Reuteicherwalde Blatt 17 in Abtheilung III Nr. 11 für ihn eingetragene Hypothek von 1300 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. November 1901**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden

und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosenerklärung der Urkunde erfolgen wird. F 7/99.

Tiegenhof, den 5. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2412 Der Besitzer und Gastwirth Hermann Conrad in Neulanghorst hat unter dem Erbieten zur Hinterlegung des den Gläubigern gebührenden Betrages das Aufgebot des auf dem Grundbuchblatte des ihm gehörigen Grundstücks Latendorf Blatt 93 in Abtheilung III Nr. 1 für die Geschwister Catharina, Maria, Johann und Jacob Braun auf Grund der Erbtheilung vom 17. October 1787 eingetragenen Muttererbttheils von 18 Thlr. 24 Gr. 13 $\frac{1}{2}$ Pf. sowie des hierüber etwa gebildeten Hypothekenbriefs beantragt.

Es werden daher die unbekanntenen Gläubiger der Hypothek und der Inhaber der Urkunde aufgefordert, spätestens in dem auf den **6. November 1901**, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Aufgebots-terminen ihre Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls letztere für kraftlos erklärt werden wird und die Gläubiger nach Hinterlegung des ihnen gebührenden Betrages ihre Befriedigung statt aus dem Grundstücke nur noch aus dem hinterlegten Betrage verlangen können und ihr Recht auf diesen erlischt, wenn sie sich nicht vor dem Ablauf von 30 Jahren nach der Erlassung des Ausschlußurtheils bei der Hinterlegungsstelle in Danzig melden. F 3/01.

Tiegenhof, den 27. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

2413 Der Besitzer Josef Denz in Dyhöft, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Neumann in Neustadt Westpr., klagt gegen:

1. den Arbeiter Anton Dorsch,
2. den Arbeiter Josef Dorsch,
3. den Arbeiter Johann Dorsch,
4. die Arbeiterfrau Marcyanna auch Marianna oder Marie Krister geb. Dorsch und deren Ehemann Arbeiter Josef Krister,

sämmtlich früher zu Dyhöft, zur Zeit unbekanntenen Aufenthalt, unter der Behauptung, daß in dem Grundbuche des dem Kläger gehörigen Grundstücks Dyhöft Blatt 35 in Abtheilung III unter Nr. 1 250 Thlr. = 750 Mk. als ein mit 5% verzinssliches Darlehn für die Josef und Magdalena Dorsch'sche Vormundschaftsmasse eingetragen stehe, daß der Kläger diese Hypothekensforderung bezahlt und die Wittve Magdalena Dorsch hierüber zur gerichtlichen Verhandlung vom 23. März 1892 quittirt habe, daß die Beklagten Miterben des am 12. April 1855 verstorbenen Josef Dorsch und der am 20. Februar 1894 verstorbenen Magdalena Dorsch geb. Trendel seien, daß die Beklagten als Miterben des Josef Dorsch an der Hälfte der in Rede stehenden Hypothek mit je $\frac{1}{7}$ — 53,57 Mark, also alle Beklagte zusammen mit 214,28 Mark participiren und somit verpflichtet seien, in die Löschung derselben zu willigen mit dem Antrage:

die Beklagten werden verurtheilt, in die Löschung der im Grundbuche von Dyhöft Blatt 35 Ab-

theilung III Nr. 1 für die Josef und Magdalena Dorsch'sche Vormundschaftsmasse eingetragenen Darlehnsforderung von 250 Thlr. = 750 Mk. nebst 5% Zinsen zu willigen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Neustadt Westpr. auf den **1. Oktober 1901**, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 18. Juli 1901.

v. Tesmar,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

2414 Der Königliche Leutnant im Trainbataillon Nr. 17 Max Meier in Langfuhr und seine Ehefrau Lucia geb. Zühlke, haben durch Vertrag vom 31. März 1901 für ihre am 19. Juni 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 12. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

2415 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Landwirth Ernst und Ottilie geb. Zielle-Scherret'schen Eheleute in Alt-Suette durch Vertrag vom 2. April 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes gemäß dem bürgerlichen Gesetzbuch abgeschlossen haben.

Schoeneck, den 15. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2416 Die Instrumentenmacher Willy und Martha, geb. Conradt-Trossert'schen Eheleute in Danzig, haben für ihre am 29. Juni 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt und das Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehalts-gutes hat.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 15. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

2417 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 80 folgende die Ehe der Zimmermeister Wilhelm und Elise geb. Abrecht-Zhieschen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 2. Juli 1901 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Elbing, den 17. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2418 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 79 folgende die Ehe der Bäckermeister Carl Otto und Auguste geb. Hess-Romech'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 12. Juli 1901 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.
Elbing, den 17. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2419 Die Kaufmann Paul und Ida geb. Ott-Zaworski'schen Eheleute in Danzig, haben durch notariellen Vertrag d. d. Danzig, den 11. Juni 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 16. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

2420 Die Landwirth Arthur und Bertha geb. Scherer-Kleinschmidt'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag d. d. Danzig, den 16. Juli 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 16. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

2421 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Hofbesitzer Heinrich Mau in Schöneberg und dessen Ehefrau Helene geb. Albrecht allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Tiegenhof, den 15. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2422 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Kaufmann Moritz Plonsti in Tiegenort und seine Ehefrau Johanna geb. Zamory die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben. Das sämtliche gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Frau soll vorbehaltenes sein.

Tiegenhof, den 15. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2423 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Schiffer und Hofbesitzer Johann Fabricius in Tiegenort und seine Ehefrau Charlotte geb. Hannmann die bis dahin bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Tiegenhof, den 15. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2424 In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 51 eingetragen:

Die Eigenthümer Josef und Franzisca geb. Hirsch verwittwet gewesene Hallmann-Zielinski'schen Eheleute aus Stanislaw, haben durch Vertrag vom 11. April 1901 allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Carthaus, den 13. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2425 Die Schlosser William und Ida geb. Beher-Borrasch'schen Eheleute in Oliva, haben durch Vertrag vom 20. Juni 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 19. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht 4.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2426 Ueber das Vermögen des Hutmakers Friedrich Pulver in Elbing, Alter Markt 61, ist heute Vormittags 10³/₄ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann Ludwig Wiedwald in Elbing.

Anmeldefrist bis zum 31. August d. J.

Erste Gläubigerversammlung am 10. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin am 7. September d. J., Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 8. August d. J.

Elbing, den 18. Juli 1901.

Obersekretär Rudau,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2427 Ueber das Vermögen des Kürschnermeisters Norbert Suchewicz in Hoch-Stülblau, Kreis Pr. Stargard, ist heute am 15. Juli 1901, Nachmittags 5 Uhr, der Konkurs eröffnet worden.

Konkursverwalter: Gutbesitzer Gallenkamp in Hoch-Stülblau. Anmeldefrist bis 24. September cr. Erste Gläubigerversammlung: 8. August cr., Vormittags 9 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin 2. Oktober cr., Vormittags 9 Uhr, Zimmer 31. Anzeigefrist mit offenem Arrest bis 24. September cr.

Pr. Stargard, den 15. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2428 Im Namen des Königs!

In der General-Aufgebotsache, betreffend Urkunden über persönliche Ansprüche, erkennt das Königliche Amtsgericht, Abtheilung 11 in Danzig durch den Gerichts-Assessor Wendt für Recht:

Die nachstehenden Urkunden:

1. das Sparkassenbuch Nr. 246714 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über 80 Mark,
2. der von der Märkischen-Maschinenbau-Anstalt vormals Kamp & Co. auf die nordische Electricitäts und Stahlwerke-Aktiengesellschaft in Danzig gezogene, von dieser noch nicht acceptirte Wechsel, d. d. Watter a. d. Ruhr, den 6. Juli 1900, über 19650 Mark, zahlbar am 6. Oktober 1900,
3. die Sparkassenbücher Nr. 280736 und Nr. 280737 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über je 28 Mark,
4. der Depotschein der Westpreussischen Landschaftlichen Darlehnskasse Littr. A Nr. 1261 über von Herrn Volkereipächter Rathleßen, Marienwerder übergebene 10000 Mark 4 prozentige Danziger Hypotheken-Pfandbriefe und 5000 Mark 3¹/₂ prozentige Preussische alte Konsols,
5. der Depotschein der Westpreussischen Landschaftlichen Darlehnskasse Littr. A Nr. 2666 über von Herrn Conrad Steinberg hier übergebene 2500 Fl. 4 prozentige Ungar. Goldrente, 400 Fl.

- 4 prozentige Oesterreichische Goldrente, 1000 Fl.
4 prozentige Ungar. Goldrente,
6. der Empfangsschein der Danziger Privat-Aktien-
Bank Littr. D Nr. 34 255, ausgestellt am 19. Ok-
tober 1900 für Hermann Prohl zu Danzig über
178 Mark,
7. das Sparlaffenbuch Nr. 294891 des Danziger
Sparlaffen-Aktien-Vereins über 300 Mark,
8. der Wechsel über 5000 Mark, ausgestellt an
eigene Ordre von Richard Appell in den ersten
Tagen des Septembers 1900, fällig wahrscheinlich
nach 3 Monaten, acceptirt von Margarethe Appell
geb. Gründer, mit zugefügter Genehmigung des
Ehemannes Richard Appell, versehen auf der Rück-
seite mit Blanko-Indossement des letzteren,
werden für kraftlos erklärt.

Danzig, den 4. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Verkündet am 4. Juli 1901.

Referendar Grimm als Gerichtsschreiber.

2429 In dem Konkursverfahren über das Vermögen
des Kaufmanns J. Chrzanowski in Neustadt Weßpr.
ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten For-
derungen Termin auf den 12. August 1901, Vor-
mittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte
hier anberaumt.

Neustadt Weßpr., den 22. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2430 In der Schilling'schen Konkursache steht
Termin zur Abnahme der Schlußrechnung am
14. August 1901, Vormittags 9 Uhr, Zimmer 15, an.
Marienburg, den 18. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2431 In dem Konkursverfahren über das Vermögen
der Handelsgesellschaft Schneider und Homahde,
früher in Sommerort, ist zur Abnahme der Schluß-
rechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das
Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger
über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der
Schlußtermin auf den 14. August 1901, Vormittags
9 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst,
Zimmer Nr. 15, bestimmt.

Marienburg, den 15. Juli 1901.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2432 In dem Konkursverfahren über das Vermögen
des Käserpächters Fr. Wittwer in Wengelwalde ist
zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von
Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur
Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerth-
baren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den
14. August 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem König-
lichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer 15, bestimmt.

Marienburg, den 15. Juli 1901.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlich-Preussischen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.
